

(Free read ebook) Aufbruch zur neuen Kultur: Von der Verweigerung zur Neugestaltung - Umriss einer ökologischen und menschlichen Alternative

Aufbruch zur neuen Kultur: Von der Verweigerung zur Neugestaltung - Umriss einer ökologischen und menschlichen Alternative

Von Dieter Duhm

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #894809 in BcherVerffentlicht am: 2011Abmessungen: 7.80 x .31b x 5.08l, .32 Pfund Einband: Taschenbuch140 Seiten | File size: 49.Mb

Von Dieter Duhm : Aufbruch zur neuen Kultur: Von der Verweigerung zur Neugestaltung - Umriss einer ökologischen und menschlichen Alternative

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Aufbruch zur neuen Kultur: Von der Verweigerung zur Neugestaltung - Umriss einer ökologischen und menschlichen Alternative:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Konkrete Utopie - verwirklichte Vision
Von Jürgen Schröder
Das Buch hat etwas sehr Faszinierendes. Es ist ein bereits über 30 Jahre altes Manifest einer konkreten Utopie (1982), die heute in Tamera bereits verwirklichte Vision geworden ist. Es enthält in der Neuauflage (2011) auch das "Tamera-Manifest". "Historisch gesehen" ging es in dem Buch damals "von der Verweigerung zur Neugestaltung", dem "Nein, Danke!" der Anti-AKW-Bewegung zum JA, DAS WOLLEN WIR. Dieter Duhm war einer der führenden der schillerenden Studentenbewegung, die sich vor allem an der "Sexrevolution" von Wilhelm Reich orientierten. Es ging nicht darum, für die Utopie eines Sozialismus zu kämpfen, sondern um die konkrete Befreiung des Menschen. Dieter Duhm war der erste, der die Parole ausgab: "Revolution ohne Emanzipation ist Konterrevolution!" Im Nachhinein ist es ein wirkliches Wunder, wie schnell - im historischen Maßstab gesehen - eine Vision zur konkreten Wirklichkeit wurde. Andere konkrete Lebensvisionen zumindest hier im Westen wie Oshos Kommune in Oregon scheiterten schon nach 4 Jahren. Zu Duhms Vision in dem Buch gehörten "Kulturzentren für neue Basiserfahrungen" für die "ökologische und menschliche Alternative". Es wurde zunächst in Deutschland erprobt ("Bauhütte") und zog dann nach Portugal um (1995), in der Vision kraftvoll verwirklicht wird. Das Buch "Aufbruch" ist der theoretische Samen für die "Heilige Matrix" und der praktische Samen für TAMERA. Es enthält heute noch die Kernsätze für die ökologische Revolution und die Befreiung des Menschen. Wer auf diesem Weg ist, muss es kennenlernen, um diese Entwicklung wirklich zu verstehen. Es ist "verifizierte" Utopie und wichtig für das Überleben der Menschheit auf unserem Planeten.
3 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. prophetisch brand aktuell
Von Komplexos Eben!
Unglaublich. Hervorragend strukturiert. Ich führe kein "politisches" Gespräch mehr mit jemand, der dieses Buch nicht gelesen hat. Punkt. Wirklich unbedingt empfohlen.
7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jeder, der diesem System etwas Besseres entgegenhalten kann, trägt zu seiner Entmachtung bei.
Von Leila Dregger
Aufbruch zur neuen Kultur. Von der Verweigerung zur Neugestaltung
Hunderttausende junger Menschen machten in den Demonstrationen und Protestcamps der letzten Jahre neue Erfahrungen der Gemeinschaftsbildung, der Solidarität und des Aufbruchs. Nur sehr widerstrebend ordneten sie sich wieder in die Konkurrenz- und Konsumgesellschaft ein, hätten sie doch am liebsten die Protestkultur in eine neue, dauerhafte Lebenskultur überführt. Doch noch wussten sie nicht wie. Genau darauf antwortet ein Buch, das der Verlag Meiga neu verlegt hat. Geschrieben wurde es bereits vor 30 Jahren: Aufbruch zu neuen Kultur des Soziologen und ehemaligen Studentenführers Dieter Duhm. Die damaligen Zentren des Widerstands waren nicht Wallstreet und Tahir Square, sondern Startbahn West und Gorleben, und dennoch: die Analysen sind aktuell. Das zutiefst menschliche Engagement und breite Wissensspektrum des Autors und vor allem seine Vision für eine neue Kultur sind zeitlos. Ein inneres System immanenter, menschlicher Zerstrungsprozesse hat den modernen Gesellschaften Herz, Sinn und Verstand geraubt. Bis an die Zähne bewaffnet, gelenkt von falsch programmierten Hierarchien der Macht und des Geldes, haben sie einen Angriff auf das Leben dieser Erde unternommen, der mit Mitteln herkömmlicher Art nicht mehr zu stoppen ist. Als Kern der gegenwärtigen Kulturkrise analysiert der Autor die Kollision zwischen den Funktionsprinzipien der modernen Gesellschaft und denen des Lebendigen, "oder sagen wir kurz: die Kollision zwischen Sozio- und Biosphäre. Diese Kollision findet außerhalb und innerhalb des menschlichen Organismus statt, sie zeigt sich in den erstorbenen Flüssen und Seen ebenso wie in den epidemieartigen Zahlen schwerer Identitätsstörungen und psychosomatischer Erkrankungen. Die ökologische und die psychische Verelendung sind die zwei Seiten derselben kulturellen Sackgasse. Eine Kulturidee, die heute bezeugen will, muss deshalb auf beide eine Antwort geben können. Dem Horror der Gegenwart stellt Duhm eine große Vision entgegen: den "biologischen Humanismus" - eine menschliche Kultur, die sich mit dem Lebendigen neu verbindet. Mit viel Liebe und Kenntnis der biologischen Vorgänge beschreibt der Autor die Funktionsweisen des Lebendigen, all das Tasten, Kreisen, Oszillieren, die unpräzisen Bewegungen wie der Pulsation einer Zelle, die zu so präzisen Ergebnissen führen. Die Trennung des heutigen Menschen vom Lebendigen gehört zu den drastischsten und bezeugendsten Gedankengängen des Buches. Die heutige Zivilisation ist haltlos und grausam geworden, weil sie den Lebensvorgängen misstraut - vor allem in sich selbst, namentlich in den emotionalen und sexuellen Vorgängen. Die Geschlechter, die sich wie Naturgewalten treffen, benehmen sich wie seelenvolle Schafe. Der Übergang zu einer neuen Kultur braucht eine Bereitschaft des einzelnen Menschen, sich zu verändern, der Autor nennt dies emotionelle Reinigung: "Was heißt emotionale Reinigung? Es heißt, dass Liebe und Hass aus ihrer wechselseitigen Umschlingung gelöst werden... dass man keine Angst mehr hat, wo man kämpfen sollte und keine Hemmung mehr, wo Hingabe erwünscht wäre... dass man sich nicht zu einem Lächeln zwingt, wo man weinen oder schreien möchte... dass man wieder unterscheiden lernt zwischen Liebe und Anlehnungsbedürfnis, zwischen einer Zustimmung des Herzens und einer Zustimmung aus Angst... dass man die Freundin nicht mehr mit der eigenen Mutter verwechselt und den Freund nicht mehr mit dem Papa, die eigene Wehleidigkeit nicht mit Nächstenliebe, die Wut der persönlichen Verletzung nicht mit dem Zorn auf die Zerstörer des Lebens und die eigene Feigheit nicht mehr mit Rücksichtnahme oder Toleranz." Für den Übergang in eine neue Kultur brauchen wir, so Duhm, Kulturzentren und Gemeinschaften, in denen neue menschliche Erfahrungen gemacht werden können: ein freieres Kinderaufwachsen, wahre Basisdemokratie autonomer

Menschen, Solidarität zwischen den Geschlechtern, ein Zusammenleben, wo wir direkte menschliche Rückkopplung erfahren und eine authentische Ethik erlernen, Liebe ohne Kalkulation, Sexualität ohne Lüge und Erniedrigung sowie echte Lebensforschung und eine Neubewertung des Denkens: "Der Intellekt ist das jüngste und unerfahrenste Kind in der Evolution des erkennenden Lebens. Damit er sinnvoll und evolutionsgemäß funktionieren kann, müssen die vorhergehenden sinnlichen und intuitiven Erkenntnismöglichkeiten intakt sein.... Ein wacher, porenoffener und gut durchströmter Organismus ist ein einziges Sinnesorgan zur Erfahrung der Welt." Duhm schrieb seinen "Aufbruch" zu Beginn des Experimentes, das sich inzwischen zum "Friedensforschungszentrum Tamera" in Portugal weiter entwickelt hat: eine Gemeinschaft und Friedensuniversität mit 160 permanenten MitarbeiterInnen und Forschungs- und Ausbildungsbereichen zu Themen wie Wasser, Energie, Nahrung, Zusammenleben, Konfliktforschung, Kinderaufwachen und Zusammenleben mit Tieren. Inzwischen ist das vorliegende Buch mit Erfahrung und Leben gefüllt. Viel Wissen ist mittlerweile hinzugekommen, was der Autor damals nur andeuten konnte: über die Rolle der Frauen und die geschichtlichen Erfahrungen der alten partnerschaftlichen Kulturen der Vergangenheit, die Bedeutung von zeitgemäßer Spiritualität ohne Dogma, die Kooperation mit Gemeinschaften und Widerstandsbewegungen in Krisengebieten. Duhm lebt und wirkt weiter in Tamera; der Verlag brachte das Buch aus Anlass seines 70. Geburtstages neu heraus. Als neues Kapitel wurde das im letzten Jahr verfasste "Tamera-Manifest" (Duhm) angefügt. Fazit: Aufbruch zur neuen Kultur ist eine gewaltige Synthese vieler Wissensrichtungen, die gegensätzlichste Gedanken zusammenführt zu einer Gesamtperspektive - behrend und immer wieder überraschend in seiner Argumentation, radikal in der Auslotung der seelischen Abgründe, die zu den Gewaltexzessen des 20. Jahrhunderts geführt haben, logisch in seinen Vorschlägen für eine Gesamtalternative. Ich habe mit diesem Buch neu lesen gelernt. Dies ist nicht der heute übliche Hppchen-Journalismus, wo jeder Satz sofort praktikabel und anwendbar sein muss. Einige Sätze und Aussagen sind so ungewohnt wahr, dass sie tief in mein Zentrum fielen, lange nachhallen und weiterwirken konnten. Ich wünsche dem Aufbruch, dass es in vielen Rucksäcken und Hosentaschen der neuen Besitzer- und Protestgenerationen landet, dass es lebhaft studiert und diskutiert wird und seine Inhalte dazu beitragen, eine tatsächliche Gesamtalternative aufzubauen. (Leila Dregger)

Produktbeschreibung Ausgabe 1993 Verlag Meiga (118 Seiten), sehr gut erhalten

Kurzbeschreibung über das Buch: Wie geht es weiter nach dem Zusammenbruch der großen Systeme? Der großen äußeren Systeme von Politik und Wirtschaft, Klima und Natur? Aber auch der großen inneren Systeme von Glauben, Lieben und Denken? Die Jugend von Kairo bis London, von Griechenland bis Chile, von der Rothschild Avenue bis zur Wall Street braucht darauf eine Antwort, die bestehen kann vor den vielen gescheiterten Antworten der Vergangenheit, eine Antwort jenseits von Ideologie und Beschwichtigung. Die Welt steht am Abgrund. Wenn der massive Aufstand und Protest, der sich heute weltweit formiert, revolutionäre Kraft und gemeinsame Flügel bekommen soll, wenn er wirklich Erfolg haben will, braucht er eine Richtung, ein Bild, eine Vorstellung von seinem Ziel. Das vorliegende Buch bietet eine solche Vorstellung an. Es wurde vor über 30 Jahren (1978) geschrieben. Wir glauben, dass seine Zeit nun gekommen ist. Wir haben es weitgehend in dem politischen Kontext belassen, in dem es geschrieben wurde. Wir wollten damit zeigen, dass sich Namen ändern, die Probleme dahinter jedoch die gleichen bleiben. Bis wir entdecken, wie wir sie lösen können. Wie das gelingen könnte, davon handelt dieses Buch. Es ist heute aktueller denn je. Der Autor Dieter Duhm hat hier dem Leben selbst eine Stimme verliehen. Er hat es aufgesprochen hinter Dogmen und falscher Moral, hat ihm Wege geöffnet durch die Bretter und Panzer vor Herz und Hirn, die wir uns alle zulegen mühen, um eine lebensfeindliche Epoche der patriarchalen Herrschaft zu überstehen. Diese aber könnte jetzt vorbei sein. Der Systemwechsel, der heute zu vollziehen ist, ist der tiefste und fundamentalste seit Jahrtausenden. Es ist ein Wechsel von der Macht, Leben zu vernichten hin zur Macht, Leben zu pflegen und zu schützen. Nur so hat dieser blaue Planet und alle seine Bewohner, auch der Mensch, eine Chance auf Zukunft. Wir wünschen diesem Buch, dass es auf offene Ohren und Herzen trifft und seine Saat aus Humanität und Anteilnahme weltweit aufgehen kann. Es ist ja mehr als ein Buch. Es ist eine Vorstellung davon, wie eine lebenswerte Zukunft auf der Erde aussehen könnte. Der Autor hat sich selbst beim Wort genommen und sich gemeinsam mit Genossinnen und Genossen aufgemacht, diese Zukunftsidee in die Praxis umzusetzen. Der letzte Abschnitt dieses Buches zeigt in Stichworten, was heute, dreißig Jahre danach, aus dieser Pionierarbeit geworden ist. über den Autor und weitere Mitwirkende: Dr. Dieter Duhm Geb. 1942 in Berlin, Psychoanalytiker, Kunsthistoriker und Soziologe, einer der führenden Köpfe der marxistischen Linken in der 68er-Studentenbewegung in Deutschland. Er verbindet den Gedanken der politischen Revolution mit dem Gedanken der individuellen Befreiung, wird bekannt durch sein Buch *Angst im Kapitalismus*. Ab 1975 öffentliche Distanzierung vom linken Dogmatismus und Hinwendung zu einer grundlicheren menschlichen Alternative. 1978 Gründung des Projekts *Bauhtte*, eines dreijährigen sozialen Experiments im Süden Deutschlands. Er entwickelt den Plan der Heilungsbiotope, eine konkrete Strategie, wie ein weltweiter Friede herbeigeführt werden könnte. 1995 gründet er zusammen mit der Theologin Sabine Lichtenfels, Charly Rainer Ehrenpreis und anderen das Friedensforschungszentrum Tamera in Portugal mit dem Ziel, globale Friedensarbeit zu verbinden mit dem Aufbau neuer Lebensmodelle und Plätze zu

schaffen, auf denen Menschen mit allen Mitgeschöpfen in Kooperation und gegenseitiger Unterstützung zusammenleben.